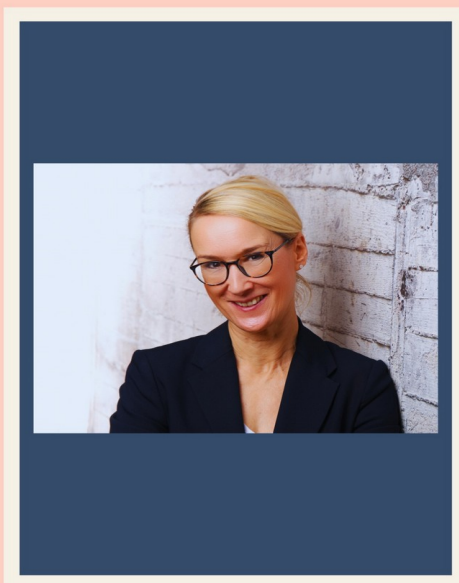


DU DARFST REICH SEIN

Wie Frauen Wohlstand
aufbauen mit Wissen, Mut
und einem klaren Plan



Dana Sachs

LESEPROBE

Du darfst reich sein

*Wie Frauen Wohlstand aufbauen –
mit Wissen, Mut und einem klaren Plan*

Dana Sachs

www.dana-sachs.de

Über das Buch

Du arbeitest. Du verdienst. Du gibst dir Mühe. Und doch fragst du dich manchmal: Warum bleibt am Monatsende kaum etwas übrig – und warum reden andere Frauen so viel selbstsicherer über Geld?

Ich kenne dieses Gefühl. Zwanzig Jahre lang habe ich als Steuerfachfrau und Beraterin das Geld anderer Menschen verwaltet – während mein eigenes unverzinst auf einem Konto lag. Ich wusste, wie Bilanzen funktionieren. Aber ich verstand mein eigenes Geld nicht wirklich.

In diesem Buch zeige ich dir den Weg, den ich selbst gegangen bin: vom ehrlichen Blick auf die eigene Geld-Geschichte über Budget, Schulden, Investieren, Vorsorge und Unternehmertum bis zur echten finanziellen Freiheit. Mit allem, was Frauen wirklich brauchen – nicht mit einem allgemeinen Rezept, das nicht zu unseren Lebensrealitäten passt.

Wir beginnen mit einer harten Wahrheit – nicht um wütend zu machen, sondern um zum Handeln zu motivieren: Frauen verdienen im Schnitt 16 Prozent weniger, bekommen rund 700 Euro weniger Rente und investieren halb so häufig wie Männer. Und gleichzeitig zeigen Studien: Frauen, die anfangen, ihr Geld anzulegen, erzielen statistisch bessere Renditen als Männer. Du bringst alles mit, was du brauchst. Du musst nur anfangen.

Du darfst reich sein. Du darfst unabhängig sein. Du darfst dein Leben so gestalten, wie du es willst.

Dieses Buch ist meine Einladung.

— Dana Sachs

Inhalt des Buches

Die vollständige Reise in 20 Kapiteln – auf den folgenden Seiten findest du zwei davon zum Anlesen.

★ **Meine Geschichte – warum ich dieses Buch schreibe**

Bevor du beginnst

Welcher Finanztyp bist du? – Der große Geld-Persönlichkeitstest

★ **Kapitel 1 – Warum dein Leben nicht in Finanzbücher passt**

Kapitel 2 – Die Lücken, die kein System von selbst schließt

Kapitel 3 – Die Frage, die alles verändert

Kapitel 4 – Die Stimmen, die uns zurückhalten

Kapitel 5 – Was dich reicher macht – und was dich ärmer

Kapitel 6 – Dein Budget-System

Kapitel 7 – Schulden abbauen

Kapitel 8 – Steuern als deine stille Verbündete

Kapitel 9 – Versicherungen – dein Sicherheitsnetz

Kapitel 10 – Der Zinseszins-Effekt

Kapitel 11 – Dein Geld in Bewegung – Anlageformen

Kapitel 12 – Geld in Beziehungen

Kapitel 13 – Elternzeit, Care, Pflege – die unsichtbare Care-Lücke

Kapitel 14 – Trennung & finanzieller Neustart

Kapitel 15 – Unternehmertum – der direkteste Weg zur Freiheit

Kapitel 16 – Netzwerken – deine unsichtbare Superkraft

Kapitel 17 – Dein Fahrplan von 20 bis 70

Kapitel 18 – Routinen – die stillen Fundamente des Erfolgs

Kapitel 19 – Vorsorge, Testament & Nachlass

Kapitel 20 – Was Freiheit wirklich bedeutet

Nachwort – Die reiche Frau war die ganze Zeit in dir

★ in dieser Leseprobe enthalten

Meine Geschichte – warum ich dieses Buch schreibe

Bevor ich dir erzähle, was ich gelernt habe, muss ich dir erzählen, wie ich es gelernt habe. Ehrlich und offen. Ich war Mitte dreißig, als ich merkte, dass etwas nicht passte. Steuerfachfrau mit Jahren an Erfahrung – tagsüber begleitete ich Menschen dabei, ihre Finanzen zu ordnen, ihr Vermögen aufzubauen, ihre Steuern zu optimieren. Und während ich anderen klar und strategisch erklärte, wie ihr Geld für sie arbeitet, lag mein eigenes jahrelang unverzinst auf einem Konto.

Ich habe mir nicht wirklich Gedanken gemacht, wieviel Geld möchte ich auf meinem Konto perspektivisch haben, wofür gebe ich Geld aus, welche Bedeutung gebe ich Geld. Was für mich aber schon wichtig war, „gutes Geld“ zu verdienen. Also habe ich versucht Gas zu geben in meiner beruflichen Karriere. Aber für mich selbst hatte ich nie eine echte Geld Strategie entwickelt.

Wir wurden Eltern und ich bin quasi aufgewacht. Ich begann, mir mein eigenes Finanzwissen aufzubauen – konsequent und ruhig. Ich analysierte meine Situation ehrlich, las Bücher, hörte Podcasts, sprach mit Menschen, die mir voraus waren. Und Schritt für Schritt entwickelte ich einen klaren Fokus für mein eigenes Geld. Das war die erste unbequeme Wahrheit – und der Anfang von allem, was du in diesem Buch lesen wirst. Wenn du dich darin wiederer kennst: Du bist nicht allein.

Das Mädchen aus der DDR

Ich bin 1975 in der DDR geboren – in einer Welt, die anders tickte als die, die ich später kennenlernen sollte. Wir wohnten zu viert in einer Drei-Zimmer-Wohnung: mein Bruder und ich hatten je ein eigenes Zimmer, meine Eltern schliefen im Wohnzimmer auf einem Ausklappbett. Klingt eng. War es aber nicht – zumindest nicht so, wie ich es heute beschreiben würde. Es war einfach normal. Alle lebten so. Die Nachbarn. Die Freunde. Die ganze Straße.

An Konsum dachte ich nicht. Es gab ihn nicht. Nicht im heutigen Sinne. Und weil ich nie das Gefühl hatte, dass andere mehr hatten als ich, fehlte mir auch nichts. Was ich hatte, war eine glückliche Kindheit. Ein liebevolles Elternhaus. Eine Mama und einen Papa, die präsent waren. Das war echter Reichtum – auch wenn ich das als Kind noch nicht so nennen konnte.

Wenn ich heute meine Mama frage, wie sich Geld in der DDR damals angefühlt hat, beschreibt sie es so:

„Das Thema Geld war eigentlich kein Thema – weil es eine beständige Größe im Leben war. Es gab, zwar nicht üppig, aber verlässlich, auskömmlich,

sicher und regelmäßig das Gehalt. Ohne Existenzsorgen wegen des sicheren Arbeitsplatzes. Nachdenken über deutlich mehr Geld oder gar reich werden gab es nicht – weil selbst eine Leitungsfunktion zwar etwas mehr Geld brachte, aber nicht wesentlich mehr. Und weil im Wesentlichen alle in ähnlichen Verhältnissen lebten: die Schere zwischen Arm und Reich war nicht existent. So gesehen eine Art sozialer Frieden, den es nie wieder geben wird."

— meine Mama

Sicherheit kommt nicht vom Geld. Sie kommt von Menschen, die füreinander da sind. Das habe ich in der DDR gelernt - und es gilt heute noch.

Die Wende – mein erster Kurs in Unsicherheit

1989 war ich in der neunten Klasse. Der Herbst, in dem alles kippte. Ich erinnere mich an die merkwürdige Stimmung in der Schule: Unsere Lehrer wirkten verloren. Keine Antworten mehr auf Fragen, die plötzlich andere waren. Die Welt, für die wir ausgebildet wurden, gab es nicht mehr.

Meine Eltern verloren ihre Jobs. Von heute auf morgen. Ein System, das ihr gesamtes Erwachsenenleben getragen hatte, brach zusammen. Sie waren sehr mit sich selbst beschäftigt – und das war mehr als verständlich. Was blieb: der Zusammenhalt mit Freunden. Wir machten das alle zusammen durch – die Ungewissheit, die Abiturjahre, die Frage, was danach kommt. Wir haben nicht viel darüber nachgedacht. Wir haben einfach gemacht. Zusammen das Abitur bestanden. Zusammen gefeiert. Zusammen angefangen, erwachsen zu werden.

Diese Erfahrung hat mich geprägt. Ich weiß seitdem: In unsicheren Zeiten zählen Menschen. Netzwerke. Haltung. Nicht Besitz. Aber ich habe auch gelernt: Finanzielle Unsicherheit ist real. Sie hält auf. Sie macht abhängig. Und sie trifft Frauen doppelt.

Keine Zeit für Träume – Ausbildung, Studium, Kanzlei

Nach dem Abitur war eins klar: Es gab kein Auslandsjahr. Kein Gap Year. Kein „Ich reise erst mal durch Europa“. Es musste sofort losgehen. Ich schrieb Bewerbungen – viele. Die erste Zusage kam für eine Ausbildung zur Steuerfachangestellten.

Mein Traumjob? Ehrlich gesagt: nein. Aber es war eine Chance. Und Chancen nimmt man. Was dann folgte, war ein duales Studium mit Schwerpunkt Betriebswirtschaft, Steuer- und Prüfungswesen. Jahrelang arbeitete ich anschließend in mittelgroßen Steuer- und Prüfungskanzleien. Ich lernte, wie Unternehmen funktionieren. Wie Jahresabschlüsse entstehen. Wie Menschen Vermögen aufbauen – oder eben nicht.

Ich verstand das Geld meiner Mandanten. Ich begleitete Unternehmer durch Umstrukturierungen, Bilanzen, Steuerstrategien. Ich sah, was möglich ist, wenn

man das System versteht. Und mein eigenes Geld? Das lag auf einem Konto. Jahrelang. Unverzinst.

Ich hatte das Wissen. Nur nicht für mich selbst eingesetzt. Das war die erste unbequeme Wahrheit.

Mit etwa 30 Jahren wurde ich Mama von zwei wundervollen Kindern. Das hat alles verändert – meine Prioritäten, meine Werte, meinen Blick auf die Welt. Plötzlich ging es nicht mehr nur um mich. Und das war schön. Mein Mann und ich sind seit dem Abitur zusammen. Verheiratet. Wir haben ein Haus gebaut. Wir haben eine Familie aufgebaut.

Aber eines war mir von Anfang an wichtig – nicht trotz dieser Ehe, sondern innerhalb von ihr: meine finanzielle Unabhängigkeit. Nicht weil unsere Beziehung fragil war. Sondern weil ich ein Mensch bin, der auf eigenen Beinen stehen will. Der Entscheidungen treffen kann. Der nicht fragt, ob er sich etwas leisten darf.

Mein Mann hat das immer unterstützt. Er war stolz darauf, dass ich meinen beruflichen und finanziellen Weg gegangen bin. Diese gegenseitige Unterstützung hat unsere Beziehung stärker gemacht – nicht geschwächt. Ich glaube: Eine Frau, die auf eigenen Beinen steht, liebt auf Augenhöhe.

2018 – der erfolgreiche Käfig

Im Laufe der Jahre übernahm ich immer mehr Verantwortung. Mehr Führung. Mehr Gehalt. Mehr Titel. Und 2018 kam der größte Schritt: Ich wurde Geschäftsführerin für zwei große Sozialunternehmen – verantwortlich für rund tausend Menschen.

Ich war stolz. Auf das entgegengebrachte Vertrauen. Auf die Position. Auf das Netzwerk. Und ja auch auf mein Gehalt.

Nur ich spürte immer mehr: ich konnte zwar gestalten – aber innerhalb der Grenzen, die andere gesetzt hatten. Ich konnte Ideen einbringen – solange sie ins Bild passten. Der Rahmen gehörte mir nicht. Und meine finanzielle Sicherheit hing vollständig an einer einzigen Quelle: meinem Gehalt. Ich war erfolgreich. Aber ich war nicht frei.

Erfolgreich sein und frei sein sind nicht dasselbe. Das war die Erkenntnis, die alles verändert hat.

Der Wendepunkt – Podcasts, Kiyosaki und ein neuer Anfang

Ich fing an, Podcasts zu hören. Im Auto. Beim Sport. Beim Kochen. Ich saugte Wissen auf – Wissen, das in keiner Schule stand und kein Studium vermittelt hatte. Dann stieß ich auf ein Buch, das meine Denkweise über Geld grundlegend veränderte: Kiyosakis Klassiker über den Unterschied zwischen Menschen, die für Geld arbeiten, und Menschen, deren Geld für sie arbeitet.

Es war kraftvoll. Aber es war für eine Welt geschrieben, die vor allem Männern gehörte. Elternzeit kam nicht vor. Teilzeit nicht. Die Geldlücke zwischen Mann und Frau nicht. Der Gedanke ließ mich nicht los: Das braucht eine neue Erzählung. Für Frauen. Mit unseren Lebensrealitäten. Mit unseren Stärken. Mit unseren konkreten Themen.

Vor einigen Jahren machte ich mich selbstständig als Unternehmensberaterin. Fokus: Sozialunternehmen, Buchhaltung, Steuern, Controlling. Endlich Entscheidungen treffen, die wirklich meine sind. Endlich frei sein. Und gleichzeitig wurde der Wunsch immer größer, das, was ich über Geld gelernt hatte, weiterzugeben.

Mein Warum für dieses Buch

Meine Töchter sind mein Warum: Ich möchte ihnen vorleben, dass Frauen ihre Finanzen selbst in die Hand nehmen – selbstbewusst, informiert und unabhängig.

Dieses Buch ist keine Selbsthilfe-Anleitung zum schnellen Reichtum. Es ist das, was ich mir selbst früher gewünscht hätte. Von einer Frau für Frauen – mit allen Themen, die wir wirklich haben.

Ich möchte dich ermutigen, dich mit Geld zu beschäftigen. Mit deinem Geldmindset. Mit Fachwissen. Ich möchte dir zeigen, dass du keine Finanzexpertin sein musst, um das Geldsystem zu verstehen. Du brauchst nur den Mut anzufangen – mit einem Podcast. Mit einem Buch. Mit einer einzigen ehrlichen Frage an dich selbst.

Finanzielle Unabhängigkeit ist kein Luxus für Frauen mit hohem Einkommen. Sie ist ein Recht. Eine Entscheidung. Und ein Weg, den ich dir in diesem Buch zeigen möchte – egal ob du in einer glücklichen Beziehung lebst, alleinerziehend bist, gerade neu anfängst oder nach einer Krise wieder aufstehst.

Dieses Buch ist mein Geschenk an dich. Ein Raum für deine finanzielle Freiheit. Fang heute an.

Kapitel 1: Warum dein Leben nicht in Finanzbücher passt

Ich saß an meinem Küchentisch. Laptop auf, drei Tabs offen.

ETFs. Zinsen. Vermögensaufbau. Ich hatte alles gelesen.

Ich wusste, wie Portfolios funktionieren. Ich wusste, was ein Zinseszins ist.

Ich hatte Berechnungen gemacht. Und trotzdem habe ich jahrelang nichts davon für mich selbst umgesetzt.

Nicht weil mir das Wissen fehlte. Sondern weil zwischen Karriere, einer jungen Familie und der Verantwortung für andere einfach kein Raum mehr blieb für mich.

Mein eigenes Geld lief nebenher mit. Es war das Wissen, das ich für andere parat hatte – nicht das, das sich nach meinem Leben angefühlt hätte.

Das war der Moment, in dem ich verstand: Das Problem liegt nicht bei mir. Das Problem liegt darin, dass die meisten dieser Bücher kaum auf die Lebensverläufe von Frauen eingehen.

Das System, das nicht für uns gebaut wurde

Die meisten Finanzbücher sind nicht falsch. Sie sind unvollständig. Sie gehen von einem Leben aus, das so aussieht: Du gehst arbeiten. Du verdienst Geld. Du investierst regelmäßig. Du baust Vermögen auf. Ein sauberer Plan. Keine Unterbrechungen. Kein Umweg.

Der Autor Robert Kiyosaki hat das besser beschrieben als die meisten – der Unterschied zwischen denen, die für Geld arbeiten, und denen, deren Geld für sie arbeitet. Kraftvoll. Wahr. Und trotzdem nicht vollständig. Weil dieses Buch für eine Welt geschrieben wurde, in der Elternzeit nicht vorkommt. Teilzeit nicht. Die Tatsache, dass Frauen in Deutschland im Schnitt 16 Prozent weniger verdienen als Männer – nicht. Dass viele Frauen Jahrzehnte später weniger Rente bekommen, weil sie Kinder großgezogen, Eltern gepflegt oder Familien zusammengehalten haben – nicht.

Das klassische Finanzsystem wurde von Männern für Männer geschrieben. Nicht böswillig. Aber blind für eine Realität, die für Millionen von Frauen täglich gilt.

Du bist nicht das Problem. Das System ist unvollständig. Und genau hier beginnt Veränderung.

Dein Leben ist nicht linear – und das ist kein Fehler

Vielleicht hast du Pausen gemacht. Vielleicht hast du dich um andere gekümmert. Vielleicht hast du Entscheidungen getroffen, die nicht optimal für dein Einkommen waren – aber richtig für deine Familie, deine Gesundheit, dein Leben. Das ist kein Scheitern. Das ist Realität.

Frauen unterbrechen ihre Berufstätigkeit durchschnittlich fünf bis acht Jahre für Kinderbetreuung oder Pflege. Jede zweite Frau arbeitet irgendwann in Teilzeit. Viele kommen danach nicht mehr auf das gleiche Gehaltsniveau zurück. Das hinterlässt Spuren – im Konto, in der Rentenerwartung, in der finanziellen Unabhängigkeit.

Und gleichzeitig: Diese Pausen, diese Entscheidungen, diese Lebensrealität macht dich nicht zu einer schlechteren Investorin. Sie macht dich zu einer anderen. Einer, die weiß, dass das Leben unvorhergesehen ist. Einer, die gelernt hat, mit Unsicherheit umzugehen. Einer, die Prioritäten kennt und Entscheidungen trifft, die über Zahlen hinausgehen.

Die drei Mythen, die Frauen vom Geld fernhalten

Was dieses Buch anders macht

Dieses Buch nimmt dein Leben so, wie es ist – nicht so, wie es sein sollte. Es rechnet mit Elternzeit ein. Mit Teilzeit. Mit dem Moment, in dem du neu anfängst. Mit Beziehungen, die halten, und mit denen, die zerbrechen. Mit Jahrzehnten, in denen du für andere da warst – und mit dem Moment, in dem du anfangen darfst, für dich selbst zu denken.

Ich bin kein Finanzprodukt-Verkäuferin. Ich bin Unternehmensberaterin, Steuerexpertin und Buchhalterin – und ich habe jahrelang das Geld anderer Menschen verstanden, während mein eigenes auf einem unverzinsten Konto lag. Ich schreibe dieses Buch, weil ich den Umweg gemacht habe. Und weil du ihn nicht machen musst.

Jedes Kapitel in diesem Buch ist auf deine Lebensrealität ausgerichtet: auf Fragen, die Frauen wirklich haben, auf Situationen, die Frauen wirklich erleben, und auf Lösungen, die wirklich funktionieren – nicht im Ideal, sondern im echten Alltag.

Finanzwissen ist keine Männersache. Es ist die mächtigste Entscheidung, die du für dich treffen kannst.

Wie du dieses Buch am besten nutzt

Du musst es nicht von vorne nach hinten lesen. Wenn du gerade mitten in einer Trennung steckst, spring zu Kapitel 14. Wenn dich das Thema Rente nachts wachhält, starte mit Kapitel 17. Wenn du einfach mehr verdienen willst, geh direkt zu Kapitel 15.

Und wenn du bereit bist, von Anfang an zu denken – dann lies weiter. Kapitel für Kapitel. Weil jedes auf dem vorherigen aufbaut. Weil am Ende ein Bild entsteht, das größer ist als jede einzelne Maßnahme. Das Bild einer Frau, die ihr Geld versteht. Die Entscheidungen trifft. Die frei ist.

Warum deine Geld-Geschichte sinnvoll ist

„Kein Mensch ist verrückt – wenn es um Geld geht.“ – Morgan Housel,
Psychologie des Geldes

Morgan Housel hat in seinem Bestseller „Psychologie des Geldes“ eine Erkenntnis formuliert, welche mich bewegt hat: Jede Frau, die heute impulsiv kauft, Aktien meidet oder Geld nicht anrührt, handelt aus einer vollkommen nachvollziehbaren inneren Logik heraus. Diese Logik wurde durch ihre Erfahrungen geformt – durch Kindheit, Familie, die Zeit, in der sie aufgewachsen ist.

Wer in einer Familie groß wurde, in der Geld immer knapp war, entwickelt eine andere Beziehung zum Sparen als jemand, dem es nie gefehlt hat. Wer die Inflation der 1970er Jahre oder die Finanzkrise 2008 bewusst erlebt hat, handelt mit einem anderen Risikogefühl als jemand, der nur durch günstige Zeiten gegangen ist. Das ist keine Irrationalität. Das ist Biografie.

Deine Reaktionen auf Geld sind nicht falsch. Sie sind die Summe von allem, was du bisher erlebt hast. Das ist kein Fehler – das ist dein Ausgangspunkt. Und von einem Ausgangspunkt aus kann man aufbrechen. Genau das tust du gerade.

„Deine Geldgeschichte ist keine Diagnose. Sie ist der Anfang.“

Möchtest du weiterlesen?

Das ganze Buch wartet auf dich.

Du darfst reich sein ist mein Buch für Frauen, die endlich verstehen wollen, wie ihr Geld für sie arbeitet — von Steuern und Versicherungen über die Rentenlücke bis zum eigenen ETF-Depot.

In zwanzig persönlichen Kapiteln zeige ich dir den vollständigen Weg, den ich selbst gegangen bin – mit praktischen Übungen, ehrlichen Geschichten und genau den Werkzeugen, die deine Lebensrealität als Frau berücksichtigen.

Das Buch bestellen

Erhältlich als Paperback und E-Book bei BoD, Amazon, Thalia und im stationären Buchhandel.

Mehr von mir

Auf www.dana-sachs.de findest du:

- Mein 1:1-Finanz-Mentoring für Frauen
- Den kostenlosen Geldtyp-Test
- Alle Vorlagen aus dem Buch zum Download

Persönlich Kontakt aufnehmen

Schreib mir gerne direkt: sachsconsulting@outlook.de

— Dana